

Interaktive Videotutorials mit H5P auf MEBIS generieren

1. Was ist ein H5P-Medium?
2. Einrichtung auf MEBIS
3. Ein Beispiel
4. Erfahrungen im Kunstunterricht
5. Netzadresse & Kontakt

1. Was ist ein H5P-Medium?

Die quelloffene Software H5P steht auf MEBIS zur Verfügung. Sie ermöglicht die Nachbearbeitung eines Videoclips mit Erklärtexten und Fragen, die beim Filmlesen von den Schülerinnen und Schülern selbständig und im Distanzunterricht bearbeitet werden können. Ein entsprechendes, interaktives Medium kann wie jeder andere Inhalt und jedes andere Material auch leicht in MEBIS angelegt werden.

2. Einrichtung auf MEBIS

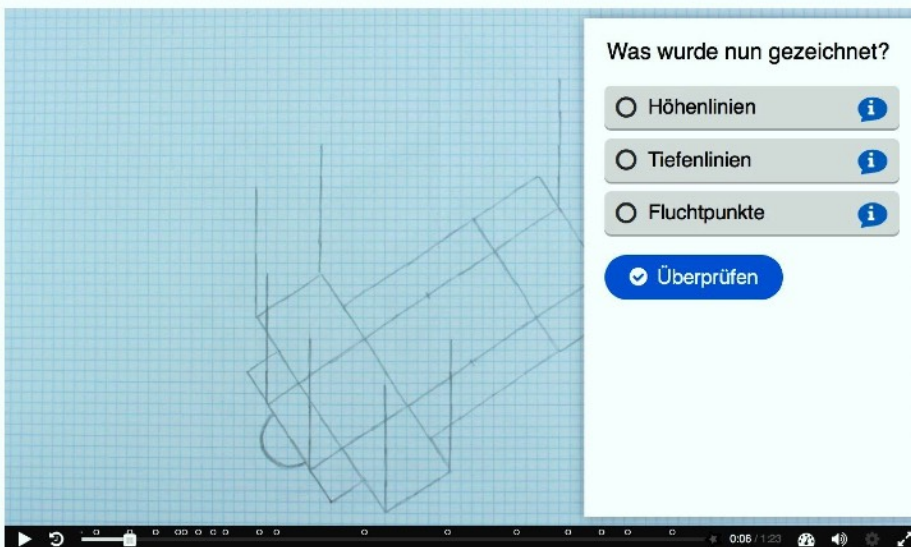
Bei der Neuanlage eines Inhaltselement in einem Kurs steht unter anderem ein „H5P - Interaktiver Inhalt“ zur Verfügung. Wählt man ihn, werden die weiteren Schritte wie z. B. das Hochladen und Beschriften des Films durch Hilfetexte und Weiterleitungen auf Tutorials umfassend erklärt. Die Arbeit am Clip ist nach wenigen Minuten möglich, weitere Schritte sind meist intuitiv zu bewältigen.

3. Ein Beispiel

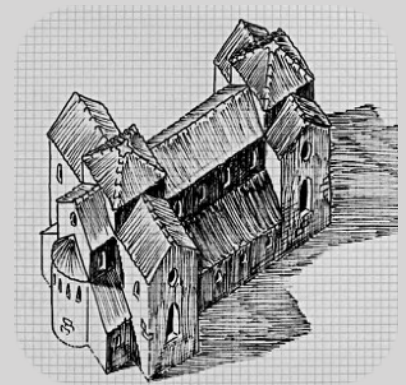
Für einen technischen und didaktischen Test wurde ein Stop-Motion-Video (1 min 27 sec, mit einer Datengröße unter 512 MB) per Drag & Drop in MEBIS geladen (s. H5P-Anleitung dort). Danach konnten dem Film neue Elemente wie Informations- und Fragekästen hinzugefügt werden.

Das rohe Filmmaterial zeigt unkommentiert die Entstehung der parallelperspektivischen Zeichnung einer hochmittelalterlichen Basilika (s. Bild). Bei der Bearbeitung mit der H5P-Software wurden ihm Textelemente und Fragekästen hinzugefügt, die das Abspielen des Clips automatisch zu geeigneten Zeitpunkten unterbrechen.

Auf diesem Weg wird aus einem Rohfilm ein interaktives Arbeitsmaterial mit Rückmeldefunktion, das Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Jahrgangsstufen in ihrer je eigenen Geschwindigkeit bearbeiten können.



Das Beispiel dieses Unterrichtselements (ein interaktives Tutorial zur Parallelperspektive am Beispiel einer hochmittelalterlichen Basilika) eignet sich für die Anwendung in der Jgst. 7 in Mittelschule, Realschule und Gymnasium Schularten (LPP 7.2) sowie zur Wiederholung bis in die Sekundarstufe 2.



Filmstil 1:

Die Anlage einer parallelperspektivischen Zeichnung wird durch die H5P-Überarbeitung mit Fragen und Informationskästen begleitet. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Lese-, Recherche- und Lerngeschwindigkeit dabei selbst steuern.

4. Erfahrungen im Kunstunterricht

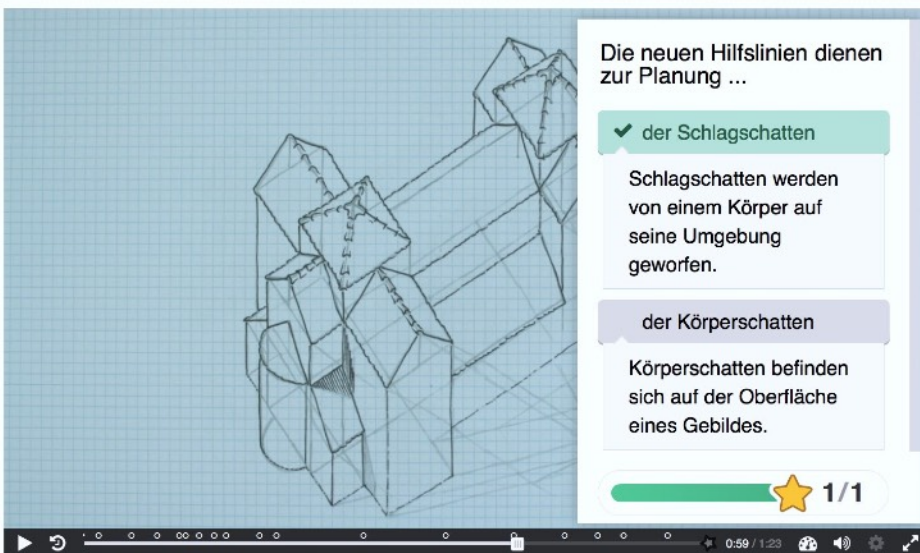
Am Gymnasium Wendelstein konnten beim Einsatz in unterschiedlichen Jahrgangsstufen (6 bis 11) im Umgang mit dem Medium einige wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Die Schülerinnen bearbeiteten es sowohl einzeln und zuhause als auch kollektiv und im Präsenzunterricht und äußerten dabei wertvolle Kritik und Einschätzungen im Hinblick auf einen möglichen Einsatz im Diszanzunterricht.

Grundsätzlich bekundeten die Jugendlichen ihr Interesse an dieser Art von Medium und konnten das Moment der Gängelung durch eine Maschine nicht bestätigen. Nur die jüngeren Schülerinnen und Schüler hegten Bedenken, ob sie der Herausforderung der inhaltlichen Bearbeitung alleine gewachsen wären, rein technisch sahen sie aber keine Hindernisse, mit einem solchen Medium zurecht zu kommen.

Da der Text im Beispiel eher an das Niveau der Mittelstufe angepasst ist, wäre bei den Jüngeren eine Überforderung zu erwarten gewesen, aber während der Bearbeitung konnte diese nicht bestätigt werden. Zu beobachten waren über die Jahrgangsstufen hinweg mehrere Bewältigungsstrategien:

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren z. T. nebenher im Netz. Damit wurden auch ihnen noch unbekannte Begriffe (z. B. „Obergraden“) leichter erfassbar, individuelle Lernprozesse starteten. Oft gingen sie bei der Suche nach einer Antwort über ein Ausschlussverfahren vor: Sie wählten bei schweren Fragen jene Antwort, die am wahrscheinlichsten zutraf, und lagen damit selten falsch.

Bei zwei von drei richtigen Antworten ärgerten sie sich im ausbleibenden Erfolgsfall eher über ihre mangelnde Sorgfalt – bis sie entdeckten, dass diese Option immer in eckigen statt in runden Antwortkästchen anzukreuzen wäre. Letztlich lässt sich jeder Schritt der Bearbeitung wiederholen. Das empfanden manche Schülerinnen und Schüler bereits ab Jgst. 9 als Beleidigung ihres Ehrgeizes. Ab der Jgst. 11 war ihnen manche Frage erwartungsgemäß zu banal, um sich länger damit aufzuhalten. Sie nutzten das Medium zur Wiederholung und Auffrischung ihres Könnens und Wissens.



5. Netzadresse & Kontakt

<https://lernplattform.mebis.bayern.de/mod/hvp/view.php?id=19461869>

Der Einschreibeschlüssel lautet: **Ichneumon**

Das Beispielmedium kann in eigene Kurse übertragen und dort weiterentwickelt werden. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Werner Bloß ([eMail](mailto:werner.bloess@gymnasium-wendelstein.de))!



Filmstill 2:

Grundlegende Kompetenzen werden benannt und gezeigt und können mit Hilfe des Mediums reflektiert werden.

Es bereitet somit auf eine freiere praktische Arbeit z. B. im Rahmen des Lernbereichs 7.2 an Mittelschule, Realschule und Gymnasium vor.